

# Ketsch bewährt sich als Austragungsort

Turnen: Zuschauer von den Leistungen bei den Bundesliga-Wettkämpfen in der Neurothalle begeistert – auch Bürgermeister Timo Wangler

Von Andreas Lin

„Das ist mein erster Turnwettkampf, den ich live erlebe. Diese sportlichen Höchstleistungen sind beeindruckend.“ Nicht nur Ketschs neuer Bürgermeister Timo Wangler war begeistert von dem, was die Athletinnen der sieben besten Bundesliga-Mannschaften beim Wettkampf der Deutschen Turn-Liga in der Neurothalle zeigten. Kaum ein Platz war mehr frei auf der Tribüne – rund 500 Zuschauer waren gekommen und sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Auch wenn einige Teams aus verschiedenen Gründen nicht in Bestbesetzung antreten konnten, waren es hochklassige Wettkämpfe. Mit Pauline Schäfer-Betz (Stuttgart) und Sarah Voss (Köln) – Letztere verletzungsbedingt allerdings nur an einem Gerät – waren auch zwei Stars dabei.

Die Europameisterinnen Elisabeth Seitz (Corona) und Emma Malowski (verletzt) hatten kurzfristig absagen müssen. So konnten sich vor den Augen von Bundestrainer Gerben Wiersma andere Athletinnen in den Vordergrund tun. Denn in knapp vier Wochen steht die Weltmeisterschaft auf dem Plan und Ketsch war dafür ein offizieller Qualifikationswettkampf. Auf sich aufmerksam machten unter anderem Karina Schönmaier (Lüneburg-Buchholz), Anna-Lena König (Karlsruhe-Söllingen) oder Lea Marie Quaa (Tittmoring).

**14-Jährige mit Tageshöchstnote**  
Die Tageshöchstnote erhielt am Stufenbarren die erst 14-jährige – und damit fürs WM-Team zu jung – Helen Kevric vom Serienmeister MTV Stuttgart, der auch die Gesamtwertung in Ketsch gewann – selbst mit einem Notaufgebot. Aber trotzdem holte das Team um Ex-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz – die gerade mit dem deutschen Nationalteam EM-Bronze gewann, genug Punkte, um die Konkurrenz in Schach zu halten. In der Gesamtwertung haben die Stuttgarter mit 32 Punkten nun vor dem letzten und entscheidenden Wettkampftag einen komfortablen Vorsprung von zehn Punkten auf Verfolger TG Karlsruhe-Söllingen und stehen bereits als erster Finalteilnehmer des DTL-Finales in Ulm/Neu-Ulm fest.

Ein guter Heimwettkampf war es für die TG Mannheim. Denn die lautstark angefeuerte Mannschaft von Trainerin Narina Kirakosjan wurde überraschenderweise Fünfte und hat den Klassenerhalt in der Bundesliga fast geschafft. Dementsprechend erleichtert war Kirakosjan: „Ich bin sehr zufrieden, denn mit Platz fünf hätte ich nicht gerechnet. Ich hatte gehofft, nicht Letzter zu werden.“

Die Beste aus dem Mannheimer Leistungszentrum war Junioren-EM-Bronzemedailengewinnerin Silja Stöhr (14). Gelohnt hat sich die kurzfristige Verpflichtung der gleichaltri-



Gelungenes Heimspiel: Bea Fichtner – hier bei ihrer Bodenübung – wird in der 2. Bundesliga Dritte im Vierkampf und sammelt so wertvolle Punkte für die KTG Heidelberg.



Trotz Verletzung turnt Sarah Voss am Barren.



Die Zuschauer bewundern die sportlichen Höchstleistungen – hier von Timea Flaig vom SSV Ulm 1846.



Prominenz am Start: Pauline Schäfer-Betz, Ex-Weltmeisterin und aktuelle EM-Bronzemedailengewinnerin, an ihrem Paradegerät Schwebebalken.



Akrobatisch: Mia Neumann aus Dresden.



Ketsch als Turn-Mekka: Kein Platz ist mehr auf der Tribüne frei, als die Teams der 1. Bundesliga starten.

gen Marta Chefranova. Die Ukrainerin trainiert seit Kriegsbeginn in Buchholz und steuerte in Ketsch wichtige Punkte für die TG bei.

Vormittags hatte die 2. Bundesliga in Ketsch ihre Plattform. Für Bea Fichtner war es ein ganz besonderer Wettkampf. Denn die 16-Jährige wohnt nicht nur in der Enderle gemeinde, sie hat hier bei der TSG auch ihre ersten turnerischen Schritte gemacht. Ihr Heimatverein war am

Wettkampftage auch mit vielen Mitgliedern schwer im Einsatz. Fichtner turnte einen guten Wettkampf, wurde Dritte im Vierkampf und schuf so die Grundlage dafür, dass ihre Mannschaft von der KTG Heidelberg weiterhin Chancen auf den Klassenerhalt hat.

„Wir sind alle verletzungsfrei und mit wenigen Stürzen durchgekommen“, freute sie sich. Denn aufgrund von Ausbildungen und Schulwechsel

sees für die Mannschaft derzeit nicht so einfach. Mit ihrer eigenen Leistung war sie sehr zufrieden: „Das lief gut für mich.“

Zufrieden war auch ihr Papa Joachim. Er ist als Sportvorstand der TG Mannheim verantwortlich für den Wettkampf, der relativ kurzfristig von der Mannheimer Gbg-Halle in die Neurothalle verlegt worden war. „Die Zusammenarbeit mit der TSG Ketsch lief einfach genial“, lobte er.

Und auch von Michael Götz, Interimspräsident des Deutschen Turner-Bundes, gab es nur Lob: „Es ist alles bestens vorbereitet.“ So ist es durchaus möglich, dass Ketsch wieder einmal Austragungsort wird – sicher zur Freude des ehemaligen Skisprung-Leistungssportlers und neuen Turn-Fans Timo Wangler.

**i** Viele weitere Fotos gibt's unter [www.schwetzingen-zeitung.de](http://www.schwetzingen-zeitung.de)

## SV Sandhausen tritt weiter auf der Stelle

2. Fußball-Bundesliga: Nach dem Unentschieden bei Greuther Fürth liegt der Fokus auf dem Heimspiel gegen Tabellennachbar Magdeburg

Es ist nie ein gutes Zeichen, wenn Sportchefs, Präsidenten oder Geschäftsführer ihren Trainern das Vertrauen aussprechen. Denn das bedeutet, dass sich die Zeit an der Seitenlinie für einen Coach im Fußball-Geschäft häufig dem Ende entgegenneigt. Beim SV Sandhausen unterstrich Club-Boss Jürgen Machweier erst in der vergangenen Woche, dass Trainer Alois Schwartz fest im Sattel sitze.

Daran ändert sich auch nach dem siebten sieglosen Spiel nacheinander nichts. Obwohl der Zweitligist bei der SpVgg Greuther Fürth trotz einer Führung wieder nicht über ein 1:1 (0:1) hinaus kam. Alexander Esswein hatte am Samstag das 1:0 erzielt (12.). Kurz nach dem Seitenwechsel traf Julian Green für die Verfolger aus dem Frankenland.

„Wir sind angereist, um drei Punkte zu holen. Leider ist es am Ende nur einer geworden“, sagte der Sportliche Leiter Mikayil Kabaca. „Wir kamen gut ins Spiel und konnten den ersten Fehler des Gegners

zur Führung nutzen. Anschließend haben wir gut verteidigt, während der Gegner drückte. In Halbzeit zwei kassieren wir direkt den Ausgleich – dieser Start war sehr unglücklich.“

Coach Schwartz baute seine Mannschaft auf insgesamt drei Positionen um. Chima Okoroji, der sich in dieser Woche bei einem Trainingsunfall den Mittelfuß gebrochen hatte, wird in diesem Kalenderjahr nicht mehr zurückkehren. Auf



SVS-Trainer Alois Schwartz (l.) und Sportliche Leiter Mikayil Kabaca. BILD: DPA

dem Ronhof wurde der Dauerbrenner auf der Linksverteidigerposition von Arne Sicker ersetzt. „Wir können personell derzeit nicht aus dem Vollen schöpfen. Hinzu kommt die schwere Verletzung von Chima Okoroji, dessen Ausfall als Stammspieler und Standardspezialist ebenfalls schmerzt. Unser Kader lässt es aber zu, diese Lücke zu füllen. Wir planen keine Neuzugänge und werden das Beste aus der Situation machen“, sagte Kabaca über mögliche Nachverpflichtungen von Profis, die derzeit vertragslos sind.

Okoroji fehlte im Kader also und die beiden Offensivkräfte Christian Kinsombi und Matej Pulkrab nahmen zunächst auf der Bank Platz. Für sie durften Philipp Ochs und Alexander Esswein von Beginn an ran.

Letzterer erwies sich bereits nach zwölf Minuten als Glücksgriff. Allerdings ging der Treffer hauptsächlich auf die Kappe von Ex-Waldhof-Kicker Max Christiansen. Er traf den Ball nach einem Einwurf nicht richtig. David Kinsombi reagierte am

schnellsten und schickte Esswein, der keine Mühe hatte, den Ball im Tor unterzubringen.

**Drewes hält stark**

Die Fürther, die vor der Länderspielpause ihren ersten Saisonsieg eingefahren hatten, mussten sich erst einmal sammeln. Vor der Pause eröffneten sie dann aber eine Druckphase, in der Patrick Drewes im SVS-Gehäuse aber stets die Oberhand behielt. Nach dem Seitenwechsel hatte aber auch der Schlussmann das Nachsehen. In einer undurchsichtigen Situation schaffte es Simon Asta seinen Mitspieler zu bedienen. Der Aufsetzer per Kopf von Green fand den Weg ins Tor.

Die Partie blieb auf einem mäßigen Niveau. Fürth war näher am Siegtreffer, aber der SVS stemmte sich mit aller Macht dagegen und rettete dank einer kompakten Defensivarbeit am Ende zumindest einen Zähler gegen den Absteiger. „Am Ende können wir nach einem schweren und anstrengenden Spiel

mit dem Punkt zufrieden sein“, sagte Torschütze Esswein.

Für den SVS geht es auch weiterhin darum, die Negativserie zu beenden. Die nächste Möglichkeit besteht am Sonntag, 9. Oktober, gegen den 1. FC Magdeburg. Beim Aufsteiger fungiert der langjährige Geschäftsführer Otmar Schork inzwischen als Sportdirektor. Beide Teams hängen im Tabellenkeller fest und brauchen im Kampf um den Klassenerhalt dringend Zähler. Spielbeginn in Sandhausen ist um 13.30 Uhr.

Dann wolle man „den Bock umstoßen“, so Kabaca. Sicker, der Okoroji wohl erneut ersetzen wird, sagte: „Auch wenn die Umstände, durch die ich zum Einsatz kam, unglücklich sind, freue ich mich über mein erstes Spiel. Ich will die Zeit nutzen und mich voll reinhauen. Um gegen Magdeburg zu gewinnen, müssen wir die Null halten.“ Das dürfte auch im Sinne von Alois Schwartz sein, an dem am Hardtwald nicht gezweifelt wird. fred

## SV 98 II bleibt oben dran

Fußball-Kreisklasse B: Plankstadt verliert Anschluss

Die TSG Eintracht Plankstadt II hat in der Fußball-Kreisklasse B1 den Anschluss nach oben verpasst. Der SV 98 Schwetzingen II hingegen hält seinen zweiten Platz.

**TSG Eintracht Plankstadt II – SV Rohrhof II 2:3 (1:0)**  
Plankstadt II kam gut ins Spiel, scheiterte aber dreimal aussichtsreich am starken Rohrhofer Schlussmann Daniel Bittmann (5., 13., 23.). In der 36. Minute setzte sich Tobias Eck über links gut durch und traf mit einem satten Schuss zum 1:0. Auch danach blieb die TSG II gefährlich, verpasste aber das 2:0. Direkt nach Wiederanpfiff zeigte der Unparteiische nach einem Zweikampf, als die Eintracht den Ball nicht wegbekam, auf den Punkt. Pascal Frumusa verwandelte den Elfmeter zum 1:1 (47.). Nach einem Freistoß von Christian Rug fälschte Frumusa unglücklich ins eigene Netz ab zum Plankstädter 2:1 (76.). Abermals nach einer schlechten Klärung kam Rohrhof II durch einen Sonntagschuss von Julien Patsch zum 2:2 (81.). Das Heimteam war geschockt und konnte den Sturm der Gäste nicht stoppen, die in der Schlussminute durch Sebastian Ludwig zum Siegtreffer kamen (90.).

**SC 08 Reilingen II – SC Rot-Weiß Rheinau II 1:4 (1:1)**  
Die feldüberlegenen Gäste machten im ersten Durchgang zu wenig, so dass die Reilinger nur selten in Bedrängnis kamen. Beim 0:1 in der 16. Minute konnte die SC-Abwehr einen halbhohe Ball nicht klären und George-Andrei Bradea erzielte mit seinem schwachen linken Fuß in den Winkel die Gästeführung. Nach einer halben Stunde scheiterten die Reilinger nach einem Eckball zunächst an der Latte. In dieser Spielszene sah der Schiedsrichter ein Vergehen und zeigte auf den Punkt. Meriton Sulejmani verwandelte sicher zum Ausgleich (35.). Sofort nach Wiederanpfiff hatte Sulejmani die Führung auf dem Fuß, als er frei vor dem Tor am RW-Keeper scheiterte. Fast im Gegenzug machte es Christopher Wieland besser und erzielte mit einem satten Schuss ins kurze Eck das 1:2 (49.). Die Gastgeber drängten in der Folgezeit auf den Ausgleich, was zu Räumern für die Gäste führte. Nachdem Sören Gärtner in der 76. Minute frei vor dem Tor vergab, nutzten die Rheinauer den Gegenzug zum 1:3 durch Ihor Onikilenko. Den Endstand zum 1:4 erzielte Antonino Carusotto gegen ein zu weit aufgerückte SC-Abwehr (80.).

**SV Altlußheim – Spvgg 06 Ketsch III ausgef. (3:0)**  
Den Ketschern standen nur sechs einsatzfähige Spieler zur Verfügung. Altlußheim erhält damit kampfflos die drei Punkte.

**SV 98 Schwetzingen II – Olympia Neußheim II 5:0 (3:0)**  
Die Gastgeber starteten furios. Simon Engfer spielte einen Diagonalschuss auf Akay Meisel, der nach einer Drehung um den Gegenspieler zum 1:0 abschloss (2.). Dieser Treffer tat dem SV 98 II nicht gut, der anschließend viele einfache Ballverluste produzierte. Erst in der 25. Minute stocherte Meisel das Spielgerät zum 2:0 ins Neußheimer Tor. Nachdem Abdou Ben Otmane vor der Pause einen schnellen Angriff gekonnt und überlegt zum 3:0 beendete (40.), war die Partie vorentschieden. Nach dem Seitenwechsel brachte Meisel die Schwetzingen mit 4:0 in Führung, als er von der Strafraumlinie abzog. Batuhan Karadeniz erhöhte nach einem Eckball auf 5:0. Trotz des klaren Sieges zeigten die 98er nur eine durchschnittliche Leistung. wy/bk

**i TOPTHEMEN AM ABEND**  
Die Topthemen des Tages am Abend schon kennen: Melden Sie sich für den Newsletter im Internet unter [schwetzingen-zeitung.de/newsletter](http://schwetzingen-zeitung.de/newsletter) an und erfahren Sie jeden Abend per E-Mail um 19.15 Uhr aktuell, was in der Region los ist.